

Verdeutschungsbestrebungen im Gastwirtsgewerbe.
 Dem Verband der Kaffeehausbesitzer Berlins ist vom Polizeipräsidenten v. Jagow ein Verzeichnis derjenigen fremdsprachigen Ausdrücke zugegangen, die innerhalb des Kaffeehausbetriebes von den einzelnen Polizeirevieren Berlins bis jetzt festgestellt worden sind. Der Polizeipräsident ersucht den Verband sich innerhalb sechs Wochen verbindlich darüber zu äußern, welche von diesen Wörtern nach Ansicht der Fachleute entbehrlich sind, und durch welche deutsche Wörter sie ersetzt werden könnten. Auf der Liste findet man u. a. folgendes: American Bar, American Drinks, à la Carte, Billard-Queue, Bodega, Bouillon, Buffet, Café, Casino, Chambre garni, Chambre séparé, Couvert, Déjeuneur, Diner, Etage, Filet, Fricassé, Grand Hotel, Grill-Room, Cotelette, Gift, Logis, Mayonnaise, Menu, Pensionat, Ressource, Restaurant, Roastbeef, Rumpsteak, Souper, Vestibül und Weinstoße. Der Verband der Kaffeehausbesitzer ist der Anschauung, daß es besser wäre, innerhalb des ganzen Reichsgebietes eine derartige Umfrage zu veranstalten, damit nicht von Berlin aus eine Verdeutschungsliste herausgeht, mit deren Vorschlägen die Kaffeehausbesitzer der Provinz möglicherweise nicht einverstanden sind. Nach Ablauf der Frist

wird der Polizeipräsident die Vertreter der gewerblichen Fachverbände und Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins zu einer Rücksprache einladen, um über die gemachten Vorschläge zu beraten.